

ANFRAGE von Chantal Galladé (SP, Winterthur) und Emy Lalli (SP, Zürich)

betreffend Jugendfreundlichkeit des Kantons Zürich

Grundsätzlich wollen alle Gemeinden, Städte, Kantone, Politiker und Politikerinnen jugendfreundlich sein und etwas für die Jugend tun. Oft bleibt es aber bei Lippenbekenntnissen. Nur ungenügend wird auf die Bedürfnisse und Ideen der Jugend eingegangen; oft kennt man diese Bedürfnisse und Ideen gar nicht. Der Kanton Luzern hat sich mit dem Thema Jugend differenzierter auseinandergesetzt und hat auch Konzepte erstellt. Er hat sich vorgenommen, zum jugendfreundlichsten Kanton der Schweiz zu werden. Dies wird ihm ohne Zweifel mit Leichtigkeit gelingen, da er gar keine ernsthafte Konkurrenz zu befürchten hat. Viel mehr Kantone, Städte und Gemeinden sollten in diesen Wettbewerb einsteigen und damit in ihre Jugend und zugleich in ihre Zukunft investieren.

1. Der Kanton Luzern hat sich zum Ziel gemacht, der jugendfreundlichste Kanton der Schweiz zu werden. Hat der Kanton Zürich sich schon mal Gedanken (evtl. auch Studien etc.) über seine Jugendfreundlichkeit gemacht? Wenn ja, was ist dabei herausgekommen?
2. Bemüht sich der Kanton Zürich ebenfalls darum, ein jugendfreundlicher Kanton zu sein oder zu werden? Wenn ja, auf welche Art?
3. Liegen konkrete Projekte oder Konzepte vor, oder sind welche geplant, die speziell auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen oder ihre Interessen berücksichtigen? Wenn ja, welche? Und wann sollen sie realisiert werden?

Chantal Galladé

Emy Lalli